denen Waldbestand charakterisieren. Im Rahmen ihrer Tätigkeit dürfen die Kartierer nach § 62 Abs. 3 Satz 2 ThürWaldG jede Waldfläche betreten und nach § 6 Abs. 6 ThürWaldG Waldwege mit Kraftfahrzeugen befahren.
Fachlich betreut wird die Kartierung durch das Sachgebiet Waldnaturschutz/Schutzgebiete der Landesforstanstalt mit Sitz in Erfurt.

Forstamt und Sachgebiet der Landesforstanstalt sind für Fragen wie folgt zu erreichen:

Forstamt Sonneberg
Bettelhecker Str. 24
96515 Sonnberg
Tel. (03685) 89780
Email: forstamt.sonneberg@forst.thueringen.de

ThüringenForst - Anstalt öffentlichen Rechts
Hallesche Straße 20
99085 Erfurt
Tel: (03621) 3789800
Email: Zentrale@forst.thueringen.de

Bei schriftlichen Fragen ist bitte im Betreff “Waldbiotopkartierung” anzugeben.

Öffentlicher Teil der Gemeinde Föritztal

Nachruf

Die Gemeinde Föritztal trauert um

Herrn Claus Roth

verstorben am 08.10.2022

Herr Roth war von 1991 bis 1994 als Bürgermeister in der ehemaligen Gemeinde Föritz tätig und trug maßgeblich zur Entwicklung und zum Erfolg der Gemeinde bei.
Wir sind ihm dankbar für die geleistete Arbeit.
Stets lag ihm das Wohl der Bürgerinnen und Bürger am Herzen.

Unser tiefes Mitgefühl gilt seinen Hinterbliebenen.

Wir werden dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Föritztal, 23.11.2022
Gemeindeverwaltung Föritztal
Bürgermeister, Personalrat und Mitarbeiter

Wir gratulieren

Herzlichen Glückwunsch zur Geburt von

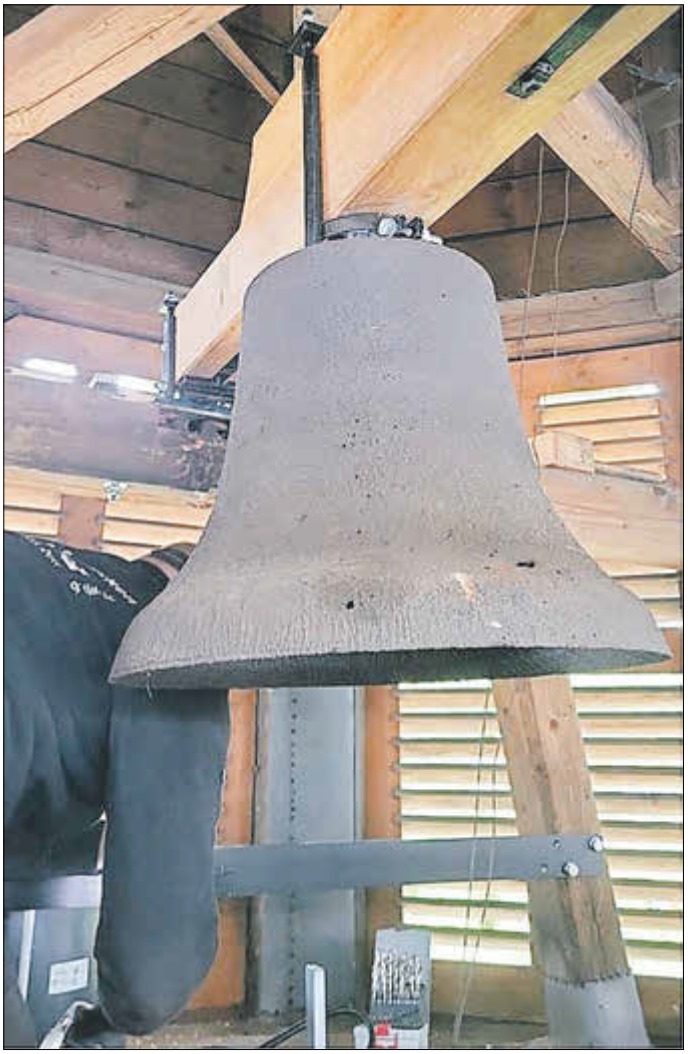
Theo Täubert	07.10.2022	Föritz
Fiete Johann Stamm	18.10.2022	Neuenbau
Robert Leonhard Ilge	23.10.2022	Heubisch
Karl Backert	28.10.2022	Schwärzdorf
Celina Bonack	01.11.2022	Mupperg
Lotte-Malou Böhm	13.11.2022	Heubisch

Den neuen Erdenbürgern wünschen wir viel Glück und Gesundheit, den Eltern viel Kraft und Freude!

Vereine & Verbände

Kling Glöckchen klingelingeling

Föritztal/Heubisch. Kürzlich gab es für die Heubischer Einwohner ein ganz besonderes Ereignis zu feiern. Der Verein Sandsteinbrücke Heubisch e.V. lud zu einem Lokaltermin vor die ehemalige Heubischer Schule ein, die im Jahr 1870 errichtet wurde. Vorausgegangen war eine Entrümpelungsaktion im Inneren des Schulgebäudes, genauer gesagt rund um die Turmuhr, durch die Mitglieder des Vereins.
Großes stand nämlich an. Man wollte die alte Turmuhr wieder in Gang setzen und hatte dazu einen Uhrenbauer aus dem thüringischen Gräfenhain bestellt.
Damit dieser ordentlich arbeiten konnte, wurde entrümpelt und geputzt. Nun ein paar Wochen später ist das Werk vollbracht, so Klaus Wicklein, 1. Vorsitzender des Vereins. „Wir können sehr stolz sein, dass das Projekt „Wiederbelebung der Heubischer Schuluhr“ heute erfolgreich in Betrieb geht, so Wicklein am 07.10.2022 in Heubisch.



Die Vorbereitung und Finanzierung dieser Mamutaufgabe stemmt der Verein „Sandsteinbrücke Heubisch e.V.“ gemeinsam mit der Gemeinde Föritztal. Über die Heubischer Glocke ist in der Mengersgereuther Kirchenfestschrift von 1927 folgendes zu lesen: „Die letzte Erneuerung des Geläuts (in Mengersgereuth) erfolgte 1871“; „Die kleine Glocke, die noch brauchbar war, kam bei der Gelegenheit nach Heubisch; wo sie als Schulglocke Verwendung fand.“ Weiter wird über die Bronzeglocke im Jahr 1927 folgendes erwähnt: „1897 war die Glocke in Heubisch noch vorhanden. Ob sie während des Weltkrieges mit ins Feld ziehen musste oder gegenwärtig im Schulhaus noch ihren Zweck erfüllt, kann nicht gesagt werden.“ Die in Heubisch aktuell vorhandene Eisen-Hartguss-Glocke trägt aber die Jahreszahl von 1917, demzufolge muss die Glocke während des 1. Weltkrieges abgeholt und durch eine neue ersetzt worden sein. Im historischen Tagebuch des Heubischer Wirts Viktor Walther findet man zwar nicht, wann die Schulglocke eingezogen wurde, aber am 24. Juni 1917 machte er folgenden Tagebucheintrag: „Am Montag kamen die drei Kirchenglocken von Mupperg runter. Auf Abend zu wurden dieselben reich bekränzt hier vorbeigefahren. Salzmann in Sonneberg besorgte das! Wird wohl noch nicht passiert sein, solange die Christenheit besteht, dass Kirchenglocken zum Kriegführen Verwendung finden, um tausende und hunderttausende blühender Menschenleben zu vernichten.“ Dennoch versah die Glocke von 1917 insgesamt 75 Jahre treu ihren Dienst in der Heubischer Schule. Alle Heubischer Schülerjahrgänge vor 1992, so Klaus Wicklein, erinnern sich bestimmt an den vertrauten Klang und verbinden ihn mit ihrer Schulzeit, der Mittagsstunde, dem wohlverdienten Feierabend und dem Leben im Dorf. Die älteste Einwohnerin von Heubisch, die 92-jährige Elisabeth Böttger, kann sich noch genau daran erinnern, dass die Heubischer Turmuhr früh um sieben, um elf und um 17.00 Uhr bzw. im Sommer um 18.00 Uhr geschlagen hat. Frühmorgens war das der Weckruf, kurz vor Mittag wurde den Bauern auf den Feldern angezeigt, dass sie noch eine Stunde bis Mittag zum Arbeiten haben und das Abendläuten war dann das Feierabendläuten. Früher wurde in Heubisch auch manuell geläutet, das war Aufgabe von Schulraumpflegerin Herta Hofmann, die zu den angegebenen Zeiten die Läutseile in Bewegung setzte. Vieles wurde noch im Handbetrieb getan, auch jeder einzelne Ofen in den Klassenräumen der Heubischer Schule wurden von ihr über Jahre hinweg geheizt. So um 1992 rum muss es wohl gewesen sein, da nahm man aus welchen Gründen auch immer die Schuluhr außer Betrieb und ein Stück des dörflichen Brauchtums geriet nach und nach in Vergessenheit. Unter den heutigen Mitgliedern des Brückenvereins kam etwa 25 Jahre später der Gedanke auf, die Uhr wieder in Betrieb zu nehmen. Das alte DDR-Uhrwerk ging nicht genau und war sehr störanfällig. Die Uhr stand, kurz nach dem Neustart vor vier Jahren gleich wieder still. Und so blieb es bei der Zeit „Fünf vor Sechs“. Es musst, wie Klaus Wicklein ausführte, eine moderne Funkuhr her. Die Fa. Willing aus Gräfenhain baute diese nach dem Großreinemachen in den letzten Wochen wieder in den Turm. Zusätzlich wurde die Klangschale für den „Viertel Schlag“ neu angeschlossen und das Joch zur Aufhängung der Glocke erneuert. Ab dem 07.10.2022 läutet nun die Heubischer Turmuhr zuverlässig wieder mittags um 12.00 Uhr und abends um 18.00 Uhr zum Feierabend. Der Uhrenschlag ist von 6.00-22.00 Uhr aktiv.

Dank der großartigen Initiative des Heubischer Brückenvereins und der besonderen Unterstützung durch Sven Heinze, Referent des Bürgermeisters, und durch den Föritzaler Bürgermeister Andreas Meusel, weiß nun jeder Heubischer, was die Stunde geschlagen ha. Eine Tradition aus der Vergangenheit belebt mit neuem Klang das Heubischer Dorfleben wieder.

Text: Sibylle Lottes
Fotos: privat

Fit und Gesund - auf die nächsten 30 Jahre

Föritztal. Im Oktober feierte der Verein „Fit und Gesund Föritz e.V.“ aus der Gemeinde Föritztal sein 30-jähriges Gründungsjubiläum. Vereinsvorsitzende Birgit Gundermann konnte hierzu im Mupperger Saal zum Roten Ochsen neben ihren Vereinsmitgliedern, darunter ein Mann, Ehepartnern, Ehemalige sowie MdL Beate Meissner, Sabine Kohl als Stellvertreterin des Bürgermeisters der Gemeinde Föritztal und Simone Köcher, Vertreterin des Kreissportbundes Sonneberg, begrüßen.